

# Jahresbericht 2024

Mehr Dialog in einer religiös und welt-  
anschaulich pluralen Gesellschaft.

«Für mich eine der besten ZIID-  
Veranstaltungen: Vortragsteil,  
workshop-artiger Praxisteil, Pause  
mit Suppe und informellen Ge-  
sprächen; Moderation... alles sehr  
gut aufeinander abgestimmt.»

Christlicher Antisemitismus – Kurzseminar mit Thorsten Dietz  
19. November 2024

### Herausforderungen meistern – Resilienz stärken

Mit 47 durchgeführten Veranstaltungen und über 2000 Teilnehmenden blicken wir auf ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Aufgrund der gesellschaftspolitischen Relevanz unserer Arbeit war das Jahr auch geprägt von der Herausforderung, gesellschaftliche Spannungen auszuhalten und gleichzeitig die eigene Arbeit zu voranzubringen. Die Ereignisse nach dem 7. Oktober 2023 führten zu einer stark gestiegenen Nachfrage von Medienschaffenden sowie nach zusätzlichen Beratungen und Veranstaltungen.

Trotz dieser aussergewöhnlichen Arbeitsbelastung konnten wir **bestehende Partnerschaften vertiefen, neue Formate entwickeln und geplante Projekte umsetzen**. Gleichzeitig konnten wir unsere Reichweite massiv ausbauen. 2024 haben knapp doppelt so viele Leute unsere Veranstaltungen besucht wie im Jahr zuvor. Dieser Anstieg verdeutlicht, wie sehr sich die Gesellschaft in Zeiten von zunehmender Polarisierung Räume für nuancierten Austausch wünscht.

Einige Höhepunkte aus dem Veranstaltungsprogramm waren:

■ **47. Hebräischwoche: Elijah, der Prophet**

Vom 21. - 26. Januar 2024 lud das ZIID in Kooperation mit dem Lassalle-Haus und dem Kloster Kappel zur Hebräischwoche ein. Mit 55 Teilnehmenden war die Veranstaltung fast ausgebucht. Die Woche stand ganz im Zeichen der schillernden Figur des Propheten Elijah. Neben intensiven Sprachkursen fanden Workshops und Vorträge statt.

■ **«Mekka hier, Mekka da»**

Im März 2024 organisierte das ZIID in Kooperation mit der VIOZ ein Iftar, begleitet von einer Lesung und einem Gespräch. Mit 80 Teilnehmenden förderte die Veranstaltung den interkulturellen Austausch und gab Einblicke in muslimische Traditionen in der Schweiz.

■ **Trotzdem sprechen: Pluralität und Dialog in der Kunst**

Im Rahmen des Zürcher Theaterspektakels diskutierten Meron Mendel und Hannan Salamat mit 360 Teilnehmenden die Rolle von Kunst als Plattform für interkulturellen Dialog. Die Veranstaltung unterstrich die Bedeutung von Mehrstimmigkeit in polarisierten Zeiten.

■ **Ringvorlesung: Judentum**

In Kooperation mit der Volkshochschule Zürich bot das ZIID eine siebenteilige Vortragsreihe zu Themen wie Judentum und Essen oder Schweizer Synagogen als Zeugen der Emanzipation an. Jede Veranstaltung zog rund 100 Teilnehmende an und ermöglichte tiefgehende Einblicke in jüdische Geschichte und Traditionen.

Parallel zu unseren programmatischen Angeboten optimierten wir interne Prozesse: Wir modernisierten die IT-Infrastruktur, lagerten die Buchhaltung aus und gestalteten Abläufe effizienter. Dies erleichtert es uns, uns auf inhaltlich relevante Themen zu konzentrieren.

Eine wichtige Neuerung war die Umstellung des gedruckten Jahresprogramms auf ein kompakteres Leporello-Format. Dies ermöglichte eine erhebliche Reduktion der Druckkosten und lenkte die Aufmerksamkeit unserer Zielgruppe verstärkt auf digitale Kanäle wie Website und Newsletter.

Die finanzielle Stabilisierung blieb auch 2024 ein zentraler Fokus. Das bestehende strukturelle Defizit reduzierten wir durch projektbezogene Finanzierungen und ein erweitertes Fundraising.



**Jacques Picard**  
Stiftungsratspräsident



**Beatrice Frei Guélat**  
Geschäftsleiterin

## Team

Das ZIID-Team hat 2024 unter anspruchsvollen Bedingungen gearbeitet und dabei bemerkenswerte Resilienz gezeigt. Die Aufgabenteilung innerhalb des Teams und die Verstärkung durch externe Mandate ermöglichten es, auch unerwartete Herausforderungen zu meistern.

- **Lejla Delic**  
Administration und Buchhaltung (70 %)
- **Beatrice Frei Guélat**  
Geschäftsleitung (75 %)
- **Rea Randegger**  
Unterstützung auf Stundenbasis
- **Dr. Brigitta Rotach**  
Projektleitung Hebräischwoche (5 %)
- **Hannan Salamat**  
Schwerpunkt Islam, *not\_your\_bubble*,  
Subventionsvereinbarung Stadt Zürich (80 %)
- **Pfarrerin Dr. Tabitha Walther**  
Schwerpunkt Christentum, Veranstaltungsprogramm  
und Programmheft (60 %)
- **Dina Wyler**  
Projektmitarbeiterin *not\_your\_bubble* (20 %)

Dina Wyler, Beatrice Frei Guélat,  
Hannan Salamat, Lejla Delic,  
Tabitha Walther  
Foto: Laura Rivas Kaufmann



### Strategische Entscheidungen

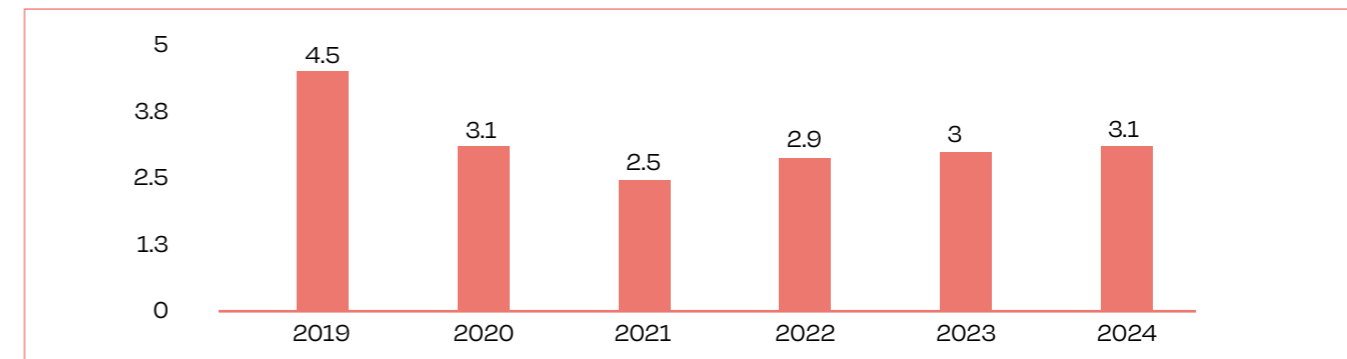
Im Jahr 2024 wurde die übergeordnete Strategie, die der Stiftungsrat für das ZIID vorgab, weiterhin mit Engagement und in Übereinstimmung mit unserer Verpflichtung gegenüber der Stadt Zürich umgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt lag darauf, bestehende Netzwerke zu vertiefen, die Resilienz dieser Netzwerke angesichts gesellschaftlicher Spannungen zu stärken und den interreligiösen Dialog auf gesellschaftlich relevante Themen auszurichten.

Besonders erfreulich war die Weiterentwicklung des Bereichs Judentum im ZIID. Brigitta Rotach widmete sich weiterhin mit 5 % ihrer Arbeitszeit dem Projekt **Hebräischwoche** und erarbeitete zudem für das ZIID in Kooperation mit der Volkshochschule Zürich (VHS Zürich) die **Ringvorlesung Judentum**. Beides wurde mit grossem Interesse aufgenommen. Dina Wyler baute ihr Engagement für **not\_your\_bubble** von 10 % auf 20 % aus.

Um diesen positiven Impuls langfristig zu sichern, wurden 2024 gezielte Fundraising-Massnahmen erarbeitet, die jedoch noch nicht vollständig umgesetzt sind. Ziel ist es, zusätzliche projektbezogene Gelder zu generieren, um sowohl den Bereich Judentum als auch weitere Bildungsangebote nachhaltig zu stärken.

Zudem überarbeitete der Stiftungsrat im Jahr 2024 die übergeordnete Strategie des ZIID, die ab 2025 gültig ist. Dabei wurden die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt, um das Institut zukunftsorientiert auszurichten und den interreligiösen Dialog weiterhin wirkungsvoll zu gestalten und dort zu stärken, wo er aktuell am dringendsten gebraucht wird.

Diese Entwicklungen spiegeln unser anhaltendes Bekenntnis zur Förderung des interreligiösen und interkulturellen Dialogs wider und unterstreichen unsere Entschlossenheit, die Vielfalt der Stimmen und Perspektiven innerhalb des ZIID weiter auszubauen.



Entwicklung der Stellenprozente

«Die Führung war wie eine  
Komposition! Die Reihenfolge  
der Orte und die entsprechen-  
den Kommentare und Denk-  
anstösse und Geschichten –  
wirklich faszinierend!»

Katharina von Zimmern und ihr «Peace-Building»  
19. September 2024

### Unsere Bildungsarbeit

Im Jahr 2024 widmete sich das ZIID dem Jahresthema Raum und Zeit und beleuchtete, wie verschiedene religiöse Traditionen Zeit messen, Räume deuten und Grenzen ziehen. Religiöse Kalender, Festzeiten und Zeitzyklen prägen den Alltag ebenso wie die Unterscheidung zwischen heiligen und profanen Räumen. Gleichzeitig beeinflussen sich Religionen in Raum und Zeit gegenseitig – sei es in der Gestaltung von Kultstätten, in historischen Grenzziehungen oder in der Wahrnehmung von Zugehörigkeit.

Diese thematische Auseinandersetzung machte deutlich, wie tief Raum- und Zeitvorstellungen mit gesellschaftlichen Identitäten, kulturellem Erbe und interreligiösen Dynamiken verwoben sind. Dabei wurde auch spürbar, dass unser heutiges Leben von Gleichzeitigkeit geprägt ist – und dass es eine Herausforderung bleibt, mit dieser Vielfalt konstruktiv umzugehen.

In Vorträgen, Diskussionen, Führungen und Workshops bot das ZIID Raum für Reflexion und Austausch. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven förderte

das Verständnis für die eigene Geschichte und die Vielfalt unserer Gesellschaft.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 47 Veranstaltungen durchgeführt, während sieben Termine verschoben oder abgesagt werden mussten. Die Auslastung war insgesamt sehr gut, und alle durchgeführten Veranstaltungen waren entweder kostenneutral oder gewinnbringend.

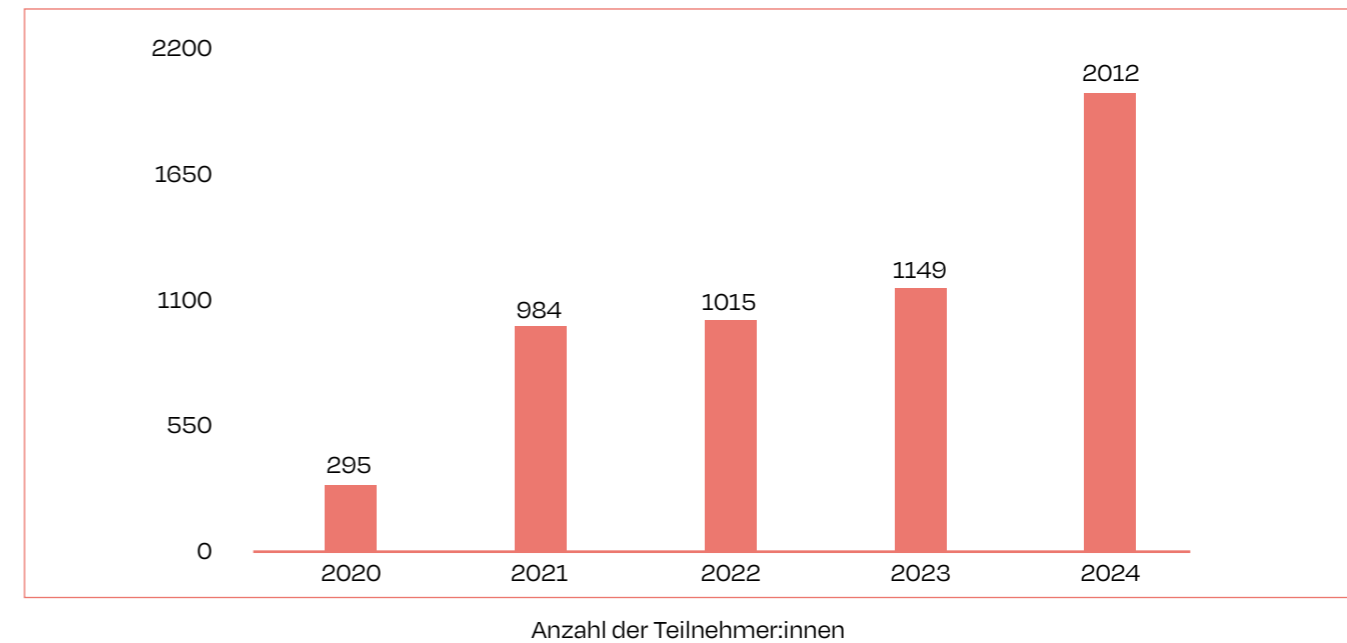
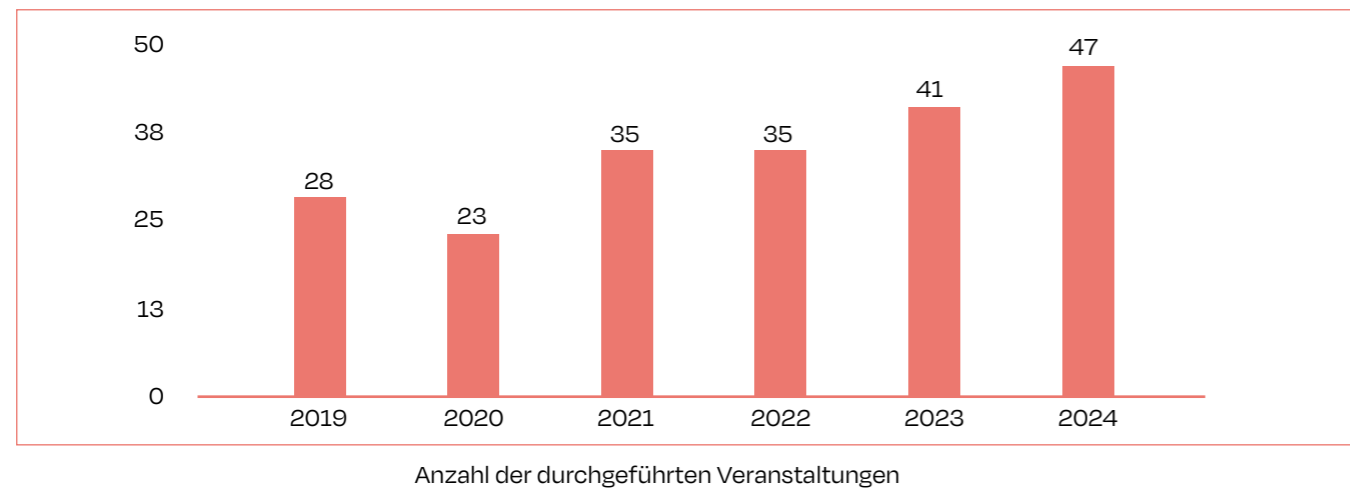
Besonders wertvoll erwiesen sich weiterhin alle Kooperationen. Die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partnern, Geldgeberinnen, Institutionen und Organisationen ermöglichte nicht nur eine effiziente Nutzung von Ressourcen, sondern auch eine erhebliche Vergrößerung der Reichweite. Darüber hinaus führten diese Kooperationen zu einem tieferen Verständnis von interreligiösem Dialog und erweiterten unseren eigenen Blickwinkel.

Durch projektbezogene Finanzierungen, etwa für die **Hebräischwoche**, oder **not\_your\_bubble** konnten zentrale Themen vertieft und langfristige Partnerschaften gestärkt werden.

Vielfältige Kooperationen unterstreichen die zentrale Rolle des ZIID als Plattform für interreligiösen und interkulturellen Austausch.

Durch konsequentes Marketing und Werbung auf allen Kanälen – Print, Social Media, Newsletter, Fachzeitschriften und Kooperationen – konnten neue Personen erreicht und gewonnen werden. Zudem haben wir 2024 ein neues, sozial gestaffeltes Preismodell eingeführt, das für alle Veranstaltungen angewendet wurde. Die Teilnehmenden konnten zwischen

einem **Solidaritäts-Preis**, einem **Standard-Preis** und einem **reduzierten Preis** wählen. Dieses Modell förderte den Zugang zu unseren Veranstaltungen für ein breiteres Publikum und trug zur weiteren Diversifizierung unserer Teilnehmenden bei.



«Es war <safe> und inklusiv.  
Sehr spannende Leute und ins-  
besondere die Einstiegsübun-  
gen fand ich sehr spannend.»

Netzwerktreffen not\_your\_bubble | 15. September 2024

## Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Auch im Jahr 2024 haben wir unsere Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit gezielt genutzt und weiter ausgebaut, um die Reichweite und Sichtbarkeit des ZIID zu erhöhen.

### Newsletter und digitale Kommunikation

Unser monatlicher ZIID-Newsletter informierte rund 3'380 Empfänger:innen über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und interreligiöse Angebote. Mit einer durchschnittlichen Öffnungsrate von 47 % und 3,5 % Klickrate erreichten wir eine hohe Interaktionsquote. Neben unseren eigenen Veranstaltungen haben wir auch Angebote von Partnerorganisationen beworben, um den interreligiösen Dialog weiter und breit zu fördern.

### Netzwerkarbeit und Kooperationen

Die enge Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und Multiplikator:innen war auch 2024 ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Der interreligiöse Dialog lebt vom Austausch zwischen verschiedenen Akteur:innen und Disziplinen. Die Zusammenarbeit über institutionelle und religiöse Grenzen hinweg stärkt sowohl unsere Inhalte als auch deren Verbreitung.

Im Jahr 2024 arbeitete das ZIID mit zahlreichen Institutionen zusammen. Dazu gehörten (Auswahl):



#### Wissenschaftliche Partner

- Universität Zürich
- Universität Basel
- Universität Fribourg

#### Religiöse Gemeinschaften

- Reformierte Kirche Zürich
- Katholische Kirche Zürich
- Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ)
- Jüdisch Liberale Gemeinde Zürich (JLG)
- Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich (VIOZ)

#### Interreligiöse Partner

- Haus der Religionen Bern
- Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz (IRAS COTIS)
- Zürcher Forum der Religionen (ZFR)
- Interreligiöses Frauenparlament
- Inforel

#### Kulturelle Institutionen

- Jüdisches Filmfestival Yesh!
- Theater Neumarkt
- Kunsthaus Zürich
- Zürcher Theaterspektakel
- Jüdisches Museum Schweiz
- Schauplatz Brunngasse
- «Kulturweg» Lengnau Endingen

Diese Vernetzungsarbeit trug wesentlich dazu bei, den interreligiösen Dialog zu stärken und die Präsenz des ZIID in relevanten gesellschaftlichen Debatten zu festigen.

Umfassende Auflistung unserer Partner ist auf unserer Website zu finden: <https://ziid.ch/about/partner>

#### Der Stiftungsrat

Im Jahr 2024 wurde der Stiftungsrat neu aufgestellt und ergänzt, was für zusätzliche Expertise und strategische Unterstützung sorgte. Besonders bedeutend war die Neubesetzung des Präsidiums und Vizepräsidiums, das nun interreligiös besetzt ist und damit die Werte und die Mission des ZIID noch stärker widerspiegelt.

Gerold Lauber trat im Sommer 2024 auf eigenen Wunsch aus dem Stiftungsrat zurück. Mit seinem langjährigen Engagement hat er die Arbeit des ZIID massgeblich geprägt und wertvolle Impulse für die interreligiöse Ausrichtung gesetzt. Sein Beitrag wurde mit grossem Dank gewürdigt.

Die aktuellen Mitglieder des Stiftungsrats sind:

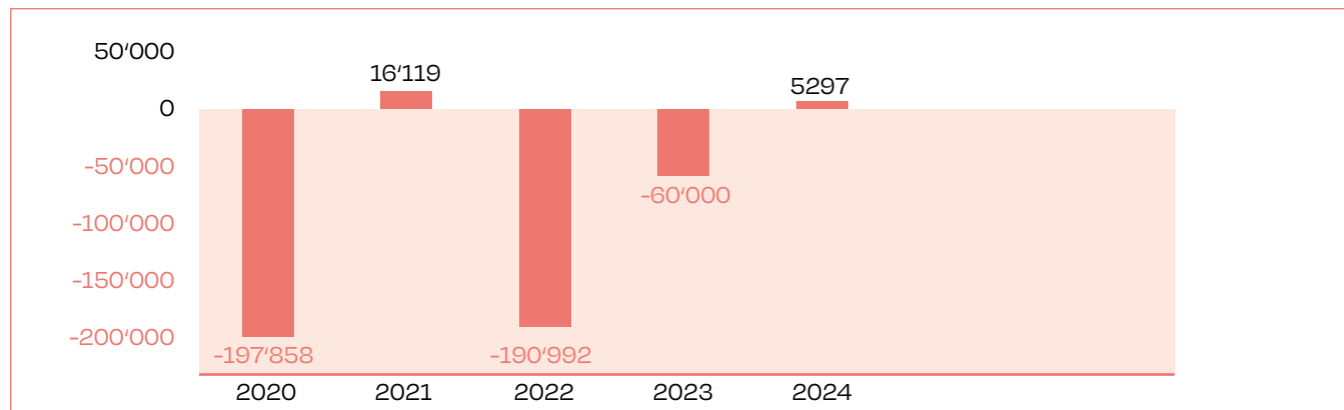
Prof. em. Dr. Jacques Picard, Zürich, Präsident  
Dr. Barbara Becker, Zürich, Vizepräsidentin  
Dr. Omar Kassab, Küsnacht, Vizepräsident  
Muris Begovic, Zürich  
Dr. Angela Bhend, Oftringen  
Arthur Braunschweig, Zürich  
Ron Caneel, Zürich  
Thomas Münch, Zürich  
Dr. Erika Palenzona-Djalili, Zürich  
Dr. Lilo Roost Vischer, Basel

## Finanzen

Für das Jahr 2024 hatten wir ein budgetiertes und genehmigtes Defizit von rund CHF 55'000 eingeplant. Erfreulicherweise konnten wir diese Vorgaben einhalten.

Dank eines positiven Börsenjahres und der einmaligen Auflösung eines zweckgebundenen Fonds für Schulungsräume schliessen wir das Jahr sogar mit einem kleinen Gewinn ab. Dies ist ein ermutigendes Zeichen für unsere finanzielle Stabilität und unser verantwortungsbewusstes Wirtschaften.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung bleibt der schrittweise Abbau des strukturellen Defizits eine zentrale Aufgabe. Mit gezielten Fundraising-Massnahmen und projektbezogenen Finanzierungen wollen wir unsere finanzielle Basis weiter stärken und die langfristige Nachhaltigkeit unserer Organisation sichern.



Entwicklung der Finanzen 2020 – 2024 in CHF

**«Die Lesung von Herrn Karimi mit der musikalischen Umrahmung von Niki haben mich sehr berührt – es war eine sehr stimmige Atmosphäre.»**

«Suche nicht Gott, suche den, der Gott sucht». Ein poetisch-musikalischer Abend mit Beiträgen von Ahmad Milad Karimi und Musik von Niki | 14. September 2024

Jahresrechnung	Budget 2024	Rechnung 2024	Budget 2025
Kirchen / Religionsgemeinschaften	248'000	279'500	276'000
Beitrag Stadt Zürich	140'000	141'000	140'000
Beiträge Stiftungen	2'000	1'000	4'000
Beiträge Förderkreis	6'000	3'375	5'000
Spenden / Legate	20'000	27'222	20'000
Spenden / Kollekte	7'000	9'548	7'000
Zweckgebundene Beiträge	92'638	76'876	65'000
Kurseinnahmen	25'000	26'236	25'000
Erlös Kooperation VHS	5'000	6'373	5'000
Honorar externe Schulungen / Mandate	5'000	12'773	5'000
<b>Einnahmen</b>	<b>550'638</b>	<b>583'903</b>	<b>552'000</b>
Personalaufwand	470'431	482'435	477'486
Kursaufwand	16'000	35'173	19'000
Raumaufwand	35'590	33'858	35'590
Verwaltung und Kommunikation	81'900	91'434	73'500
Abschreibungen	1'400	937	1'400
<b>Ausgaben</b>	<b>605'321</b>	<b>643'837</b>	<b>606'976</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-54'683</b>	<b>-59'934</b>	<b>-54'976</b>
Übriger Aufwand	-7'629	-11'506	-7'629
Übriger Ertrag	202	76'737	11'550
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-62'110</b>	<b>5'297</b>	<b>-51'055</b>

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der  
Stiftung Zürcher Institut für interreligiösen Dialog**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Zürcher Institut für interreligiösen Dialog für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr 2024 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Wangen, 13. März 2025

TRB Maurer AG

 Digital unterschrieben von  
Thomas Maurer  
(Qualifizierte Signatur)

Thomas Maurer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

## Dank

Wir danken unseren Hauptunterstützern – der Integrationsförderung Stadt Zürich, der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, der Reformierten Kirche Kanton Zürich, Katholisch Stadt Zürich und der Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich – für ihre wertvolle Unterstützung.

Ebenso danken wir allen projektbezogenen Geldgebern, deren Förderungen die Umsetzung unserer Programme und Veranstaltungen ermöglicht haben. Ihr Engagement trägt entscheidend dazu bei, den interreligiösen Dialog und das Verständnis zwischen verschiedenen Gemeinschaften zu stärken.

Unser besonderer Dank gilt zudem den Mitgliedern des Förderkreises – alten wie neuen – sowie allen privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern. Jede einzelne Unterstützung ist für uns von grosser Bedeutung.

Herzlichen Dank!

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID  
Pfingstweidstrasse 28 | 8005 Zürich  
Tel +41 44 341 18 20 | [info@ziid.ch](mailto:info@ziid.ch) | [www.ziid.ch](http://www.ziid.ch)

«Fachlich fundiert, unterhalt-  
sam, auf den Punkt gebracht!»

Rassismuskritik: Was muss ich wissen? Was kann ich tun?  
02. September 2024

**ZIID** ZÜRCHER INSTITUT  
FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

# Jahresbericht 2024

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID | Pfingstweidstrasse 28 | 8005 Zürich  
Tel +41 44 341 18 20 | [info@ziid.ch](mailto:info@ziid.ch) | [www.ziid.ch](http://www.ziid.ch)